

## Der Wert des Mikrosiemens ( $\mu\text{s}$ )

Definition:  $\mu\text{s}$  misst den Mineral- u. Salzgehalt des Wassers

---

*Chemisch-biologisch reines Wasser ist nicht zwangsläufig ein gutes Wasser. Wenn dem so wäre, dann könnten wir ja einfach an der Tankstelle destilliertes Wasser zum Trinken kaufen, statt es in die Wisch-Wasch-Anlage zu schütten oder für die Batterien zu verwenden.*



Liebe Mitglieder der Selbsthilfegruppe,

Die Texte im letzten Rundbrief über gesundes Wasser im Allgemeinen und der besonderen Empfehlung für destilliertes Wasser sind einseitig und unvollständig. Die Aussagen über Zusammenhänge im Körper, die Säure-Basen Thematik, usw. und der Notwendigkeit von **gutem und gesundem Wasser** möchte ich keineswegs diskreditieren, ganz im Gegenteil!

Folgenden Satz aus dem Text „Warum ich destilliertes Wasser trinke“ habe ich zur Veranschaulichung meiner Gedanken herangezogen.

*„Wasser ist Transportmittel, vermag aber diese wichtige Aufgabe in unserem Körper nur dann wirklich zu erfüllen, wenn es ganz sauber ist, also keinerlei gelösten Stoffe in sich hat. Zum Vergleich: Ist ein Lastauto schon beladen, dann kann es nichts mehr zusätzlich aufnehmen und befördern. Ganz genau so ist das auch mit dem Wasser in unserem Organismus. Unser Blut und die Qualität dieses „Lebenssaftes“ sowie unsere Lymphen profitieren am meisten davon, wenn Wasser aufnahmefähig - also rein - ist, ebenso wie unsere Zellen, durch deren Membrane nur sauberes Wasser problemlos dringen kann.“*

Seit ich mich mit dem Thema Wasser beschäftige (seit 1987) stoße ich immer wieder auf diese Glaubenssätze und muss den Verfechtern des nicht hinterfragten Mikrosiemens-Glaubens reinen Wein einschenken. Ich selbst war diesem Wahn verfallen und bin jahrelang mit so einem  $\mu\text{s}$ -Messgerät herumgelaufen und habe die Menschen mit missbilligenden Blicken bestraft, die mir erklärten, dass Mineralien im Wasser ja so wichtig für die Gesundheit usw. seien. Aber wie so oft im Leben müssen wir unsere „Wahrheiten“ revidieren, weil es neue Erkenntnisse oder Entdeckungen und Erfahrungen gibt. Und die Wirklichkeit ist die, dass es noch viele (auch unerforschte) Farbspektren gibt, die dieses Theoriegebäude ad absurdum führen.

Ich sag es jetzt mal im Guten: **Gutes und lebendiges Wasser, das optimale Transporteigenschaften aufweist und zellgängig ist, das gut schmeckt und gern getrunken wird, das PH-Neutral ist (so wie die Natur es uns vormacht), hat nicht zwangsläufig einen niedrigen  $\mu\text{s}$ -Wert.**

Lassen sie uns bei dem oben erwähnten Bild des beladenen Lastautos bleiben. Natürlich ist die Aussage so zunächst richtig: Wenn ich nur einen Lastwagen habe, der voll ist, dann kann ich nichts mehr draufladen. Was wäre aber, wenn ich mehrere Lastwagen hätte oder das Ladevolumen dieses einen verdoppeln, verzehnfachen oder verhundertfachen könnte? Mit Einsicht werden Sie mir zustimmen, dass die eine vorhandene ursprüngliche Ladung, verteilt auf hundert Lastwagen, nicht mehr relevant ist und dass das um diesen „Raum“ vergrößerte Wasser wieder zusätzliches Ladevolumen (=Transporteigenschaften) hat. Und somit sind wir in unserer Betrachtungsweise des Wassers neben den nicht unerheblichen bio-chemischen Parametern bei den bio-physikalischen Eigenschaften angelangt, die aktuell leider noch viel zu wenig Beachtung finden und bei der Beurteilung von gutem und lebendigem Wasser (=gesundes Wasser) von zentraler Bedeutung sind.

Die Wasserforschung steht im Prinzip erst am Anfang und es gibt noch vieles zu entdecken. Aber wenn es um unser Trinkwasser geht und darum, welches Wasser zu erschwinglichen Preisen unsere Gesundheit fördert und unterstützt, so kann ich aufgrund meiner Erfahrungen und Erkenntnisse folgendes beitragen:

Zunächst: **Die Natur ist unser Vorbild!** Sie hat ein großes Repertoire von gesunden Möglichkeiten und von sogenannten Heilwässern, die bei bestimmten Indikationen hilfreich sind. In unserem Fall soll es in erster Linie um ein Wasser gehen, das wir täglich und über einen längeren Zeitraum trinken können, das uns erfrischt und schmeckt und unser

Wohlbefinden fördert. Es sollte PH-neutral sein und schmecken. Wir wollen es ja gern trinken und nicht reinwürgen!

Dies könnte ein sogenanntes hochhohmiges Gletscherwasser sein (niedriger  $\mu\text{s}$  – vgl. dazu Plose) oder ein artesischer Tiefenquell ( $\mu\text{s}$  bis zu 800 – danach eher den Heilwässern zuzuordnen – vgl. Hornberger Quelle, Leonhards-Quelle).

Mit Verlaub – beide Wässer sind topgesund und die  $\mu\text{s}$ -Tabelle von Vincent greift hier nicht! Diese Tabelle wurde empirisch in Frankreich erstellt und beschreibt den Gesundheitszustand von Bevölkerungsgruppen in bestimmten Regionen – und in weniger verschmutzten Regionen lebt die Bevölkerung natürlich gesünder. Wer hätte das gedacht!

Nochmal zurück. **Wenn ich kristallklares und vitales Wasser trinken möchte und den ökologischen Wahnsinn der Wasserkisten und Plastikmanie nicht mitmachen will, dann gibt es eine gesunde und preiswerte Alternative**, die ich nun erläutere:

1. Leitungswasser steht immer unter Druck. Wenn Wasser unter Druck gesetzt wird, entstehen grobclustrige Verbindungen und der Energieeintrag sinkt. Durch Reinigungsverfahren oder Destillierung werden diese Strukturen nicht grundlegend verbessert.
2. Die biophysikalischen Eigenschaften von Quellwasser weisen Kleinstcluster auf und sind fein strukturiert. Man spricht auch von hexagonalen Strukturen. Das ist unser Vorbild aus der Natur, die dem Menschen natürlicherweise gesundes Wasser bereitstellt.
3. Wenn ich Wasser bio-chemisch reinige, ist es zwar sauber – aber es enthält nach wie vor noch die industriellen Schadstoffinformationen der Partikel, mit denen es in Berührung kam. Auf jeden Fall macht es Sinn, das Wasser zunächst von Schadstoffen, wie Schwermetall, Medikamentenrückständen etc. zu befreien. Dies funktioniert heutzutage problemlos mit hochwertigen Aktivkohle-Blockfiltern.
4. Wenn ich Wasser destilliere, dann habe ich zwar reines Wasser, aber immer noch kein Leben im Wasser, und der Zeit- und Energieaufwand steht in keinem angemessenen Verhältnis zu anderen Verfahren.
5. Das gereinigte Wasser kann bio-physikalisch in der Form aufgewertet werden, dass ohne großen Aufwand (durch Verwirbelungstechnologien) Schadstoffinformationen gelöscht werden bzw. nicht mehr wirksam sind und das Wasser wieder fein strukturiert ist (Kleinst-Cluster – Quellwasserstrukturen) und damit gern (!) getrunken wird. Und um ein gutes Wirbelergebnis zu erreichen, braucht es eben Druck – je höher desto besser. Das Ergebnis sind noch feinere Wasserstrukturen.



Im obigen Beispiel mit dem Lastwagen (Verdoppelung der Aufnahmekapazität) habe ich in etwa die Größenordnung beschrieben, die durch Twistern oder mit dem Hexagonwirbler erreicht wird. Bei der aktuellen Hochgeschwindigkeits-Verwirbelungstechnologie erreichen wir ein bis zu 10-fach höheres Ergebnis (also noch feinere Strukturen und eine höhere innere Oberfläche) und mit zusätzlichen Wirbelstufen kommen wir dem idealen Kolloidal-Zustand des Wassers schon sehr nahe. Dies wäre dann ein gereifter artesischer Tiefenquell.

Soweit mal für heute – mit den besten Wünschen für gesundes Wasser in jedem Haus!

Ihr

Jochen Lieb [www.HeimQuell.com](http://www.HeimQuell.com)

[post@heimquell.com](mailto:post@heimquell.com)

Tel: 07127 949 8677